

Markus Lindermayr
Janne Jörg Kipp | Christoph Schnabel



Inflation oder Deflation?

**So schützen Sie sich
vor allen Szenarien**

FinanzBuch Verlag

© des Titels »Inflation oder Deflation?« (ISBN 978-3-89879-637-8)
2012 by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

INHALT

Eine Gebrauchsanweisung ...	11
... und eine Einleitung zum Thema	13
Teil I	17
A. Economix-4-you – Elementares Grundwissen für Leser und Staatsbürger	19
1. Arbeitsteilung	20
2. Das volkswirtschaftliche Einkommen	20
3. Konsum, Ersparnisse, Investitionen und Kapital	21
4. Die Nachfrage	23
5. Markt, Gleichgewicht und Preise	25
6. Verschiedene Leistungsanreize	29
7. Eigentum und Besitz	32
8. Der Kredit	33
9. Der feine Unterschied zwischen Liquidität und Solvenz	34
10. Von Werten und Preisen	35
11. Marktmacht und dauerhafte ökonomische Renditen	38
12. Ökonomische Renditen als Basis des risikolosen Zinses	41
13. Die wirtschaftliche Erfolgsrechnung	42
14. Das unternehmerische Gewinnmotiv	46
15. Rendite aus der Investorensicht	47
16. Was sind Optionen?	50
17. Ein massives Argument für Freihandel: Komparative Vorteile	51

B. Das Wissen um Geld, Kredit und Wirtschaft	54
1. Herrschaftswissen – warum Sie das niemals in der Schule lernten	54
2. Geld, was ist das eigentlich?	54
3. Die drei Funktionen des Geldes	57
4. Drei grundsätzlich unterschiedliche Geldarten	59
a) Warengeld	60
b) Zeichengeld oder Symbolgeld	61
c) Kreditgeld	63
5. Die Evolution des Geldes	68
6. Marktgeld kontra Monopolgeld	75
7. Die Euro-Geldmengenaggregate	80
8. Geldmenge und Preisniveau	84
9. Deflation und Inflation: Ursprüngliche und moderne Begriffserklärung	98
10. Kredit: Lebenselixier und Startbedingung eines Schneeballsystems	103
11. Auf Kreditexpansion folgt Kreditkontraktion	113
12. Goethe kannte den Geldzauber	116
13. Gewinner und Verlierer bei Deflation und Inflation	126
14. Die hohe Kunst des Schuldenpyramidenbaus	130
15. Die heimlichen Schattensteuern	135
16. Wie funktioniert das Dollar-Tributsystem?	149
C. Historische Episoden von Inflation und Deflation	153
1. Das Geldexperiment Frankreichs	153
2. Inflation und Deflation in den USA (1776 – 1900)	157
3. Boom, Weltwirtschaftskrise und wieder Krieg (1897 – 1946)	164
4. Sonderfall Deutschland: Hyperinflation	170
5. Dollarinflation und Disinflation	175
6. Boom und deflationäre Stagnation in Japan	180
D. Deflation und die Natur des Zyklischen	183
1. Deflation – das Schicksal nach Jahrzehnten der Kreditausweitung	183

2. Die langen Kredit- und Zinszyklen	183
3. Die Natur des Zyklischen: Kriege, Sonnenzyklen und mehr	189
E. Deflation im Fiatgeld-System	193
1. Deflation, verborgen hinter dem Schleier einer Geldflut	193
2. Liquiditätsfalle oder die Grenzen der Verschuldung	203
3. Der Markt will Deflation	207
F. Die globalen Trends in Gesellschaft und Ökonomie	217
1. Die Globale Asymmetrie der Geld- und Warenströme .	217
2. Die europäische Staatsschuldenkrise	222
3. Demografische Herausforderungen	225
4. Das Zeitalter der billigen Energie geht zu Ende	228
5. Die Aufholjagd der »Entwicklungsländer«	234
6. Die Rolle des Dollars als »Safe Haven« und Reservewährung wankt	237
7. Globales Schuldendilemma	241
G. Basisszenarien für die Weltwirtschaft	245
1. Globale Deflation	248
a) Abwertung des US-Dollars	250
b) Beendigung der Anleihenverkäufe und der Austeritätspolitik	250
c) Mobilisierung der US-Gläubiger	253
d) Staatliche Investitions- und Beschäftigungsprogramme ...	255
e) Schlechtere Konditionen für Gläubiger	256
2. Unkontrollierbare (Hyper-)Inflation	257
3. Zahlungsunfähigkeit von Staaten und Währungsreformen	264
4. Währungs- und Handelskriege	266
5. Stellvertreterkrieg um Ressourcen und Dollardominanz	268
6. Ein neuer Megazyklus beginnt	271

H. Wohin mit dem Geld?	275
1. Bei deflationärem Umfeld	275
2. Bei inflationärem Umfeld	277
3. Bei Zahlungsunfähigkeit von Staaten und bei Währungsreformen	278
4. Bei Währungs- und Handelskriegen	279
5. Bei Stellvertreterkriegen	280
6. Beim Start eines Megazyklus	281
 I. Einige Worte zum Schluss	 282
 Quellenverzeichnis	 283
 Teil II.....	 285
J. Anlegerpsychologie:	
Wie Sie Ihre Entscheidungsgrundlagen optimieren ...	287
1. Prognosen – an den Finanzmärkten ähnlich unsicher wie in der Meteorologie	288
2. Der Irrtum der Profis: Dax-Analysen	289
3. Der Irrtum der Profis: Unternehmensanalysen	291
4. Das Anlage-Optimierungs-Modell	292
a) <i>Erste Annahme: Informationen sind unsicher und vielfach falsch</i>	292
b) <i>Zweite Annahme: Unsere Wahrnehmung der Informationen ist verzerrt</i>	293
c) <i>Dritte Annahme: Die Verarbeitung verläuft nicht rational</i>	293
d) <i>Vierte Annahme: Die Entscheidungen sind nicht immer rational – oder vernünftig</i>	294
e) <i>Fünfte Annahme: Optimierte Entscheidungen führen nicht immer zur Optimalhandlung</i>	294
5. Fehlerquelle Erwartungsbildung	295
6. Fehlerquelle Wahrnehmung	296
a) <i>Die selektive Wahrnehmung</i>	296
b) <i>Das »Framing«</i>	297
c) <i>Der »Primacy-/Recency-Effekt«</i>	301
d) <i>Die Verfügbarkeitsheuristik</i>	302

e) <i>Die Repräsentativitätsheuristik</i>	306
f) <i>Die Ankerheuristik</i>	310
7. <i>Verarbeitungsfehler</i>	314
a) <i>»Gamblers Fallacy«</i>	314
b) <i>Das trügerische Selbstbewusstsein</i>	315
c) <i>Ein Trost: der Fehler, der nicht schadet</i>	317
d) <i>Das »Mental Accounting« – lügen Sie sich nicht in die eigene Tasche</i>	318
e) <i>Die Kontrollillusion</i>	319
f) <i>Das Herdenverhalten</i>	324
8. <i>Ein abschließender Hinweis</i>	327
 Resümee	 329
 Stichwortverzeichnis	 333